

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Rgr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Verpachtung.

Bier in der Bschopauane gelegene Feld- und Wiesenparcellen sollen nächste Mittwoch, den 11. September, Vormittags von 10 Uhr an, im Versteigerungswege an Ort und Stelle verpachtet werden.
Frankenberg, am 5. September 1872.

Der Stadtrath.
Melzer, Brgmrk.

Bekanntmachung.

die Erntepredigtstiftungen betr.

Diejenigen armen Personen in hiesiger Stadt, welche sich der am Erntefeste (den 15. September d. J.) erfolgenden Vertheilung von Liebesgaben und Stiftungszinsen berüchtigt zu sehen wünschen, haben sich Freitag, den 13. September, Nachmittags 3 Uhr in der Wachtstube des Rathhauses anzumelden.
Frankenberg, am 9. September 1872.

Der Stadtrath.
Melzer, Brgmrk.

Bekanntmachung.

Nachdem am 5. laufenden Monats dem Dienstmädchen Rosalie Marie Peuckert aus Frankenberg an Stelle des ihr bei dem, am 12. April dieses Jahres hier stattgefundenen Brande abhanden gekommenen Dienstbuchs, d. d. Königlichen Gerichtsamt Frankenberg, den 11. Juli 1870, sub. N^o 88, ein neues dergleichen ausgestellt worden ist, so wird hiermit das verloren gegangene Dienstbuch als ungültig erklärt und solches zur Nachachtung andurch öffentlich bekannt gemacht.
Frankenberg, den 7. September 1872.

Das Königliche Gerichtsam.
Wiegand.

Zur Erinnerung an 1870.

11. September.

Bisch an diesem und den folgenden Tagen beschossen. Die Pariser Bannmeile zu räumen angeordnet. — Coiffons erfolglos zur Uebergabe aufgefordert.

12. September.

Deutsche Patrouillen in Nogent-sur-Seine und Fontainebleau. — Die erste Armee unter ehrenvoller Verabschiedung Steinmeier aufgehoben, sämtliche Truppen um Metz unter den Befehl des Prinzen Friedrich Karl gestellt.

Die Drei-Kaiser-Zusammenkunft in Berlin.

Wie in vor. Nr. d. Bl. kurz mitgetheilt, traf der Kaiser Alexander von Rußland am Donnerstag in Berlin ein. War dabei schon der Zusammenlauf der Bevölkerung ein ungeheurer, so wuchs er am Freitag zu noch bedeutenderen Dimensionen an, als Abends 6 Uhr der Kaiser von Oesterreich und der Kronprinz von Sachsen eintrafen. Die Empfangshalle des Potsdamer Bahnhofes war mit Flaggen in den deutschen, preussischen, österreichischen und sächsischen Farben auf das Festlichste geschmückt. Der Kaiser Wilhelm, der Kronprinz und noch andere Prinzen des königlichen Hauses waren zum Empfang erschienen. Die Begrüßung, zu der sich auch die Großherzöge von Baden, Mecklenburg, Sachsen-Weimar, die Herzöge von Sachsen-Coburg, Anhalt, Altenburg, Fürst Bismarck, Grafen Wrangel und Moltke und die Generalität eingefunden hatten, geschah im herzlichsten Tone. Von dem Bahnhofe fuhren beide kaiserl. Majestäten durch das Brahdendburger Thor die Linden entlang nach dem kaiserl. Schlosse. Ihnen folgten die beiden Kronprinzen, die übrigen kaiserlichen Personen und das militärische Gefolge. Der mit dem Kaiser Franz Joseph eingetroffene

Minister des Innern, Andrássy, trug die ungarische Uniform. Endlose Menschenmassen bedeckten die Straßen und lebhafteste Zurufe begrüßten den Kaiser und seine Gäste. — Bei der großen Parade auf dem Tempelhofer Felde am 7. Septbr. Vormittags führte der Kaiser Wilhelm in Person an seinen hohen Gästen die Truppen zweimal vorbei. Beide kaiserlichen Gäste traten in Front ihrer Regimenter („Garde-Grenadier-Reg. Kaiser Franz“ und „Alexander-Garde-Grenadier-Reg. zu Fuß“) und führten dieselben ebenfalls zweimal an dem Kaiser Wilhelm vorüber. Die Kaiserin, die Kronprinzessin und sämtliche Prinzessinnen waren anwesend, die deutschen Fürsten, wie auch die Fürsten Bismarck und Gortschakoff und Graf Andr. ssy wohnten der Parade ebenfalls bei. Gegen 1 1/2 Uhr kehrten die drei Kaiser nach der Stadt zurück. Der Jubel des Publikums zu der Revue war ein solchsalter. Schon von früher Morgenstunde an waren die Straßen, welche nach dem Tempelhofer Felde führen, mit unabsehbaren Menschenmassen und zahllosen Wagen bedeckt, welche nach dem Paradeplatz strömten, um dem glänzenden militärischen Schauspiel, das durch die Anwesenheit der drei Kaiser einen in seiner Art einzigen Charakter erhielt, beizuwohnen. Bei dem später stattgefundenen Galadiner im Schlosse brachte Kaiser Wilhelm folgenden Trinkspruch: „Mit dem Gefühl des herzlichsten Dankes für Ihre Anwesenheit erhebe ich das Glas auf das Wohl meiner kaiserlichen Gäste.“ Die auf den Toast folgende Musik ging in die Melodie: „Gott erhalte Franz den Kaiser“ über. Als bald erhob sich Kaiser Franz Joseph zu einem Trinkspruche, den vorhergegangenen herzlich dankend erwidern: „Gott erhalte, beschütze Kaiser Wilhelm, Kaiserin Augusta und das königliche Haus.“ Nach

kurzer Pause ergriff Kaiser Alexander das Wort: „Ich trinke auf das Wohl der tapferen preussischen Armee!“ — Am Abend fand im königl. Opernhause eine militärische Vorstellung statt, wie solche nach großen Paraden üblich ist; dieselbe wurde dadurch zu einer besonders festlichen, daß der ganze kaiserl. und königl. Hof mit fast sämmtlichen seiner kaiserlichen Gäste dieser Vorstellung beiwohnte. Ueber die Plätze war mit geringen Ausnahmen allerhöchsten Orts verfügt worden, und zwar in der Art, daß die Damen des Hofes und die commandirenden Generale im ersten Range saßen, im Parquet Offiziere aller Chargen, im zweiten Range höhere Beamte und im dritten, wie auf der Galerie, Unteroffiziere und Soldaten. Gegeben wurde das Ballet „Morgano“ von Taglioni. — Der sich dieser Vorstellung anschließende Monstre-Zapfenstreich verlief in glänzendster Weise. Die Musiker sämmtlicher Regimenter, im Ganzen 1124, einschließlich der Tambours, begleitet von 400 Fackeltägern, setzten sich um 9 1/2 Uhr vom Friedrichs-Denkmal nach dem Lustgarten in Bewegung. Die auf dem Programm verzeichneten Musikstücke wurden auf das Brillanteste vorgebracht und machten gewaltige Wirkung. Der Menschengedräng war ungeheuer, Straßen und Plätze auf's Glänzendste erleuchtet. Einen ganz besonders brillanten Eindruck machten die elektrischen Flammen, mit welchen der Lustgarten und die Säulenhalle des alten Museums bei Ende des Zapfenstreichs beleuchtet wurden. Die Monarchen wohnten der Aufführung von dem Fenstern des Schlosses aus bei. Der Schluß der Musikaufführung erfolgte 10 1/2 Uhr. Unter den Gebäuden zeichneten sich vorzugsweise das Rathhaus, das Kriegeministerium, die Universitäts-, die Bibliothek und die katholische Kirche

aus, von den Straßen die Linden, der Opern-
platz, der Gendarmenmarkt, die Wilhelmstraße.
Leider ist zu beklagen, daß bei dem gewaltigen
Zufluß des Publikums eine Anzahl Menschen
verunglückten, die bei dem nöthig werdenden
Zurückweichen im Gedränge theils verwundet,
theils zu Tode gedrückt und getreten wurden.

Am Sonntag Morgen um 8 Uhr erschienen
Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich, sowie
Ihre königl. Hoheiten der Kronprinz von Sach-
sen und der Prinz Max Emanuel, Herzog in
Baiern, nebst Gefolge im Portal der St. Hed-
wigskirche, wo sämmtliche Geistliche dieser Kirche
zur feierlichen Einführung der allerhöchsten und
höchsten Herrschaften sich aufgestellt hatten. Se.
Majestät der Kaiser von Rußland, sowie Ihre
kaiserl. Hoheiten die Großfürsten wohnten heute
Vormittag dem Gottesdienste in der Kapelle des
russischen Palais bei. — Gegen 1 Uhr machten
sämmliche allerhöchste und höchste Herrschaften
mit nächstem Gefolge eine Fahrt nach dem zoolo-
gischen Garten und begaben sich um 2 Uhr von
em neuen Potsdamer Bahnhofe mittelst Extra-
zugs nach Potsdam, wohin um 5 Uhr ein zwei-
ter Extrazug diejenigen Herren vom Gefolge
führte, welche an der Fahrt nach dem zoolo-
gischen Garten nicht Theil genommen hatten. —
Der Fürst Gortschakow hat heute längere Zeit
im auswärtigen Amte mit Sr. Durchlaucht dem
Reichskanzler Fürsten Bismarck conferirt.

Wägen die Hoffnungen und Wünsche, die
aus ganz Deutschland, Oesterreich und Rußland
die Fürsten auf der Reise nach Berlin beglei-
ten, in Erfüllung gehen, daß die versammelten
Regenten in ihren engeren Conferenzen zum
Wohle ihrer Völker auf einen ausdauernden
europäischen Frieden bedacht seien.

Vermischtes.

Frankenberg, 10. Septbr. Das am
Sonntag in den Morgenstunden signalisirte Feuer
hat im Dorfe Gablenz bei Chemnitz die Dehme-
schen Wohn- und Wirtschaftsgebäude in Asche
gelegt. Die Entstehungsursache ist noch nicht
ermittelt worden. Eine am Sonntag Abend ge-
meldete Feuersbrunst soll in Klostergeringswalde
ihren Heerd gehabt haben.

Se. Maj. der König von Sachsen traf am
Sonntag Abend 7 Uhr in Chemnitz ein, um den
Mandvorn beizuwohnen und wurde von einer
sehr zahlreich angesammelten Menschenmasse auf's
Freudigste begrüßt. Am Morgen des Montag
begab sich Se. Maj. nach Zwickau, um daselbst
die stattfindenden Uebungen der 3. Brigade zu
inspiciren, von woselbst die Rückkehr nach Chem-
nitz Nachmittags nach 3 Uhr erfolgte. Am Abend
brachten die Chemnitzer Gesangsvereine, durch
300 Sänger vertreten, dem König ein recht
freundlich aufgenommenes Ständchen dar. —

Heute, Dienstag, früh wird Se. Majestät an
den Mandvorn der 2. Brigade, die um Chemnitz
vereint ist, theilnehmen und Mittags nach er-
folgtem Eintreffen Ihrer Majestät der Königin
begeben sich beide Majestäten über Annaberg
nach Schlackenwerth zum Besuche des daselbst
aufhältlichen großherzogl. toskanischen Hofes.

Das Divoualiren der bei Chemnitz mandvori-
renden Truppen konnte in der Nacht von Frei-
tag bis Sonnabend bei Schellenberg und auf
der Gubaer Höhe in durch das Wetter begün-
stigte Weise vor sich gehen. In den beiden
Divouacs lagerten je 3000 Mann. Das mili-
tairische Schauspiel hatte ein zahlreiches Publi-
kum aus der Umgegend herbeigezogen. Trotzdem,
daß die Soldaten am Freitag in der großen
Hige harte Strapazen hatten, herrschte in den
Lagern bis spät ein höchst munteres Leben.

Das den am 1. Juli 1867 verschütteten 101
Bergarbeitern in Lugau errichtete Denkmal wurde
am letzten Sonntag unter Theilnahme der Knapp-
schaften der umliegenden Werke, der Schulen, des
Unterstützungsausschusses, Kirchenvorstandes und
Gemeinderaths, die in geschlossenem Festzuge

die Hinterlassenen jener Bergleute führten, und
einer großen Anzahl Bewohner von Rab und
Fern eingeweiht. Nach Schmückung des Denk-
mals und der Grabstätte und gemeinsamem Ge-
sänge hielt der Ortspfarrer Herr P. Schneider
eine tiefergreifende Weisrede, der sich noch ein
zweiter Gesang und eine kurze Ansprache des
Herrn Amtshauptmann v. Könniger anschloß.
Nach Gebet und Segen endete die erhabende
Feierlichkeit.

In Theuma bei Plauen i. V. entstand am
Freitag Vormittag 11 Uhr eine Feuersbrunst,
die sich bei dem großen Wassermangel rasch über
das ganze Dorf verbreitete. 17 Häuser nebst
den zugehörigen Nebengebäuden, Schuppen und
Scheunen wurden ein Raub der Flammen.
Durch das Niederreißen des schon halb verbrann-
ten Schulhauses wurden die Kirche und Pfarre
gerettet. Ursache des Brandes sind Kinder, die
mit Streichhölzchen spielten. Da die Calami-
tösen trotz aller Versuche in keiner Versicherungs-
Gesellschaft aufgenommen werden konnten, ist
das Unglück um so beklagenswerther.

Am vergangenen Dienstag bei dem Einfahren
von Grummet hat der Gutsbesitzer Kipping in
Regis, als er das unruhig gewordene Pferd
führen wollte, von der Deichsel einen Stoß er-
halten, daß er ohnmächtig zu Boden fiel, unter
die Wagenräder kam und diese der Länge nach
über seinen Körper weggingen. Der Tod trat
in Folge der erlittenen Verletzungen nach weni-
gen Minuten ein.

Wie das „Dr. J.“ schreibt, hat sich der
Dresdner Handwerkerverein der Aufgabe unter-
zogen, zum 25. bis 29. September d. J. den
ersten allgemeinen Handwerfertag nach Dresden
zu berufen, zu welchem von vielen deutschen
Eisenbahnverwaltungen gegen Vorzeigung der
Eintrittskarten Fahrpreisermäßigungen (meist
freie Rückfahrt) zugesagt worden sind. Ange-
sichts noch vielfach eingehender Anträge wird
die definitive Tagesordnung erst in der Vorver-
sammlung am 24. September festgesetzt, doch
wird dieselbe für den gesammten Handwerker-
stand so wichtige Punkte enthalten, daß eine
Vertretung seitens aller Innungen, Corporationen
z. rathsam erscheint.

Der Raub des Löchterchens des Domänen-
pächters Bödler in Bommern hat die verschie-
densten Behörden in Bewegung gesetzt. Welche
außerordentliche Anstrengungen die Sicherheits-
behörde macht, um Anna Bödler ausfindig zu
machen, geht auch daraus hervor, daß jetzt die
Mitwirkung aller Landbriefträger im deutschen
Reiche für diesen Zweck in Anspruch genommen
worden ist. Das kaiserliche General-Postamt
hat deshalb jeden einzelnen Landbriefträger mit
einer besonderen schriftlichen Instruction über
das für den Fall der Entdeckung einzuschlagende
Verfahren versehen lassen.

Von der böhmisch-niederösterreichischen Grenze
wird über die Agitations-Wallfahrten der Röm-
linge geschrieben: „Unsere Clerikalen haben ein
neues vorzügliches Mittel gefunden, das Volk
in immerwährender Bewegung zu erhalten. Als
ob unsere Landleute keine bessere Beschäftigung
wüßten, sieht man sie unter Führung ihrer
Plarret und Capläne allwöchentlich nach einem
neuen „Gnadenorte“ pilgern, wo ihnen dann
in herzerregender Weise das Leid des „Gefan-
genen im Vatican“ geschildert und — der Pe-
terspfennig abgenommen wird. Nebenbei wer-
den ein Bißchen die Civilehe und das Schulge-

seg verunglimpft und die liberalen Vereine und
die Judenpresse versucht. Solche „Wallfahrten“
sind nichts Anderes als öffentliche Volksver-
sammlungen mit politischem Hintergrunde. Ihre
Arrangeure brauchen sie aber der Behörde nicht
anzumelden, sie brauchen das Programm nicht
vorzulegen und kein landesfürstlicher Commissar
ist anwesend, der seine Einsprache gegen die
Verhöhnung der Gesetze des Staates an geweihtem
Orte erheben könnte. Es wäre hohe Zeit,
daß die Regierung diesem volkverführerischen
Treiben ein Ende machte.“

Die Sitzungen des internationalen Sozialisten-
Kongresses in Haag erreichten am 8. d. M.
ihre Ende. Von Bedeutung ist der Beschluß,
wonach New-York als Sitz des Generalrathe
für die Jahre 1872/73 bestimmt wurde. Euro-
pa wird nicht trauern, wenn der Haupttheerd
der Agitationen mit den gefährlichsten Agitatoren
nach Amerika ausgewandert. Der Beschluß selbst
wurde zum Zankapfel der Versammlung, denn
es schieden insolge desselben Bailant, Arnaud,
Cournet, Deureure und einige andere Rädels-
führer aus. Ueberhaupt ging es in allen Si-
zungen stürmisch zu.

Die Untersuchung gegen Bazaine wird wahr-
scheinlich erst Ende October beendet sein und er
Mitte November vor das Kriegsgericht kommen.
Er ist in letzter Zeit äußerst gereizt und der Ge-
neral de Rivière ist häufig genöthigt, seine Ver-
höre zu unterbrechen. Unmöglich wäre es nicht,
daß es plötzlich heißt, der Marschall sei tobtüchtig
geworden. Jedenfalls würde dieses dem Vielen so
unangenehmen Prozesse ein Ende machen.

Todes- und Begräbnissanzeige.

Statt besonderer Meldung zeigen
wir lieben Verwandten und Geschäfts-
freunden trauernd an, dass nach Got-
tes unerforschlichem Rathschluss unser
guter Gatte, Sohn und Bruder

Hermann Ulbricht

nach 5 wöchentlichen schweren Kran-
kenlager, in seinem 29. Lebensjahre,
Montag, den 9. Septbr., Nachmittags ¼4
Uhr sanft verschieden ist.

Die irdische Hülle soll Donnerstag
früh 7 Uhr von der Behausung ab
(Kohlen-Niederlage am Bahnhof) dem
kühlen Schoss der Erde übergeben
werden.

Frankenberg, den 10. Septbr. 1872.
Die trauernde Gattin
Selma Ulbricht, geb. Schubert,
im Namen aller Angehörigen.

Todes- und Begräbnissanzeige.

Lieben Verwandten und Freunden theilen wir
hierdurch mit, daß Sonntag, früh 6 Uhr, unsere
gute Gattin, Mutter, Schwieger- und Groß-
mutter,

Frau Christiane Emilie Engelmann,

geb. Böttcher,
60 Jahr alt, nach langen und schweren Leiden
sanft verschieden ist.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch, den 11.
Septbr. Nachmittags 4 Uhr von der Behausung ab.
Frankenberg, den 10. Septbr. 1872.

Der trauernde Gatte
Gottlob Engelmann
nebst Familie Kühn.

Zur Herbstsaat.

Ammoniak-Superphosphat,
vollständiger Ersatz für Peru-Guano, verkauft unter Gebalts-Garantie zu Fabrikpreis.
Ebersdorf b. Chemnitz.

Theodor Schippan.

Zur Herbstbestellung empfehle ich den Herren Landwirthen mein Lager von

echtem aufgeschlossenen Peru-Guano

directer Beziehung von den Herren Ohlendorf u. Co. in Hamburg.

C. H. Fritzsche sen., Chemnitz, Adnigstraße.

Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres unvergesslichen Sohnes, Bruders und Schwagers

Otto Gutbler

sagen wir dem Herrn Archid. Lesch für seine trostreiche Ansprache, den Herren Lehrern vom Technicum und allen Mitschülern des Verblichenen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie allen denen, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und der Familie Lindner, welche uns bei diesem harten Schicksalsschlage hilfreich und tröstend zur Seite standen, hiermit unsern herzlichsten Dank.

Langensalza in Thüringen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Allen meinen lieben Kameraden vom Kriegerverein zu Frankenberg sage ich meinen innigsten Dank für das gütige Geschenk, welches mir für den Unglücksfall am 2. Septbr. durch den Herrn Kassirer zugesendet wurde.

August Selfricht.

Geschwächte,

namentlich durch Ausschweifung, geheime Sünden etc. im Nerven- und Zeugungssystem Zerrüttete finden anerkanntermaßen reelle, billige und dauernde Hilfe durch das Buch:

„Dr. Retau's Selbstbewahrung.“

Mit 27 pathologisch-anatomischen Abbildungen, welches in G. Bönike's Schulbuchhandlung in Leipzig bereits in 73. Auflage (über 200,000 Expl.) erschienen und dort sowie in jeder Buchhandlung (in Frankenberg bei C. G. Köpfer) zu bekommen ist.

Tausende bereits fanden hier Gesundheit und neue Manneskraft, selbst Regierungen haben die Nützlichkeit dieses Buches anerkannt und empfohlen.

Das arabische Augenwasser,

seiner schnellen Heilkraft wegen hinlänglich bekannt, ist in Frankenberg allein, à Fl. 7½ Sgr., in der Apotheke zu haben.

Ein noch neuer schmiedeeiserner **Dampfkessel**, ca. 22 □-Fuß Heißfläche, 5½ Fuß Armlänge, 2½ Fuß Durchmesser mit Kupferrohren (welche ca. 160 A. schwer) von verschiedener Länge und Weite ist mit oder auch ohne Kupferrohre billig zu verkaufen in der **Apotheke zu Schöpsau.**

Zwei starke Schweine zum Aufstallen sind zu verkaufen beim **Gutsbesitzer Schlegel** in Sachsenburg.

Ein starkes fettes Schwein ist zu haben bei **Karl Traugott Kreyssmar**, Margarethenstraße.

Eine **Portie Roggengangmehl** liegt zum Verkaufe beim **Bäckermeister B. Richter.**

Ein fast neuer **Speiseschrank** steht zu verkaufen **Schloßgasse № 143, 2 Tr.**

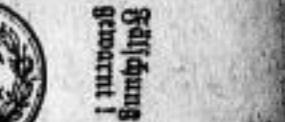
VERMIETHUNG.

Ein **Logis**, bestehend aus 2 Stuben mit Gasheizung, nebst Kofen, Küche, Gewölbe, Keller, Holzstall; nach Befinden auch mit Garten, ist zum 1. November oder auch früher zu beziehen bei **Wwe. Kuhn**, Chemnitzer Straße 382.

Eine **Stube** nebst **Stubenkammer**, hinten heraus, ist vom 1. October d. J. anderweitig zu vermieten, und sofort zu beziehen. Wo? ist zu erfahren in der **Exped. d. Bl.**

Ein **freundlich gelegenes Carion-Logis** ist mit oder ohne Möbel an einen anständigen Herrn zu vermieten und am 1. Octbr. o. zu beziehen. Näheres bei **Collecteur Schulze** neben dem **Hotel „zum deutschen Haus“.**

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.



Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Aus der Fabrik

des **Hoflieferanten Franz Stollwerck** in Köln a. Rh.

Prämirt 1867, 1860, 1857, 1855.

Beliebtes Hausmittel gegen Reizhusten, Rauheit im Halse, Verschleimung und jegliche Brustaffection. Mit Gebrauchsanweisung in versiegelten Paqueten à 4 Sgr. stets vorrätzig in **Frankenberg** bei **Paul Schwenke**, in **Hainichen** bei **Cond. Friedr. Freitag**, in **Flöha** beim Apotheker **Ferdinand Kriebel.**

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich **Chemnitz**, **Wiesenstraße № 10** ein

Tapissier- und Stickerei-Geschäft

unter der Firma

G. Heinig

eröffnet habe. Mit den neuesten Stickereien wie Mustern, und allen zu diesen Fach gehörenden Artikeln, sowie zur Anfertigung aller Stickereien auf Canvas, Tuch, als auch Fahnen jeden Genres, Leichenoraten, Kirchenkleidungen u. s. w. halte ich mich bestens empfohlen und sichere bei solidester Arbeit und prompter Bedienung die billigsten Preise und bitte höflichst dem neuen Unternehmen geneigtest Beachtung zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

Gustav Heinig.

NB. Mein Geschäft ist Sonntags geöffnet.

Geschäfts-Veränderung.

Unter heutigem Tage ist mein am hiesigen Plage, **Bangestraße № 49b**, befindliches

Hut- und Schirm-Geschäft

an Herrn **Julius Thomass** käuflich übergegangen; indem ich für mir geschenktes Wohlwollen bestens danke, bitte ich zugleich, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger in recht reichem Maße übertragen zu wollen.

Chemnitz, am 1. Septbr. 1872.

Hochachtungsvoll
Alwin Schiffner.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich dem geehrten Publikum von Frankenberg und Umgegend mein gut assortirtes

Hut- und Schirm-Lager

unter Zusicherung solider, guter Bedienung.

Das Vertrauen, welches mein Herr Vorgänger stets genossen, bitte auch mir freundlichst angedeihen lassen zu wollen; es wird mein aufrichtigstes Bestreben sein, mich dessen stets würdig zu machen.

Hochachtungsvoll

Julius Thomass.

Korbmöbels

für Erwachsene, Kinder und Puppen, **Blumentische**, **Reisekörbe**, **Wäschkörbe** mit Deckel, **Friseur-Sessel**, **Kinderwagen** in schwarz und gelb, das Neueste in **Arbeits-**, **Wischtuch-**, **Häkel-** und **Schlüsselkörbchen**, **Papierkörbe**, **Blumenständer** etc. empfiehlt billigt in großer Auswahl

Bretgasse № 5. Gustav Weise jun. Chemnitz Bretgasse № 5.

NB. Durch mehrjährige Thätigkeit in meines Vaters Geschäft bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen genügen zu können. **Bestellungen** und **Reparaturen** werden sauber und billig ausgeführt.

Für Herren

empfehle das Neueste in **Winterrock** und **Hosenstoffen** und empfehle dieselben zu billigen Preisen

H. Hilscher, Freiburger Gasse 229.

Beachtenswerth für Schneider- u. Kürschnermeister.

Durch großartige **Posten-Einkäufe** bin ich im Stande, folgende Stoffe zu nachstehend **enorm billigen** Preisen zu verkaufen:

Mattinö, 1/2 brt., alle Farben, Elle 27½ Ngr. — 1½ Thlr.	Double, 1/2 brt., alle Farben, Elle 27½ Ngr. — 1½ Thlr.
Belour, 1/2 brt., Elle 17½ — 27½ Ngr.	Besten reinw. Pelzdouble, 1/2 brt., Elle 14 Thlr.
Bläue, vorz. Qual., alle Farben, 1/2 brt., Elle 25 Ngr.	Tuche, 1/2 brt., Elle 15 Ngr. — 1 Thlr.
Schwarzer Tricot, 1/2 brt., Elle 14 Thlr.	Schwerste schwarze Satins, 1/2 brt., 1½ Thlr.
Reinwollene Winter-Buckskin, 1/2 brt., schönste Muster, Elle 20 Ngr. bis 1½ Thlr.	

A. Dresel, Chemnitz, **Johannisplatz 4 u. 7.**

Eine **Oberstube** ist zu vermieten **Neustadt 341.**

Generalversammlung
 der zweiten Frankfurter Begräbnis-Gesellschaft.
 Es werden hierdurch alle in- und auswärtigen Mitglieder freundlichst eingeladen, sich
Sonntag, den 15. Septbr. d. J., Nachmittags 1/3 Uhr
 recht zahlreich im Saale des hiesigen Webermeisterhauses einzufinden.
Tagesordnung:
 Vortrag und Beschlussfassung über neue Gesellschaftsartikel.

Der Vorstand.

Gasthof zu Niederwiesa.

Zum Kirchweihfest nächsten Sonntag und Montag, den 15. und 16. d. M., von 3 Uhr an
Tanzmusik.

Dienstag, den 17. d. M.,

GROSSES KIRCHWEIHFEST-CONCERT

vom Stadtmusikchor aus Chemnitz.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Programm an der Kasse.

Nach dem Concert folgt **BALL.**

Es ladet ergebenst ein

S. Sanbold.

Bekanntmachung für die Weberinnung.

Das 3. diesjährige Quartal, genannt Crucis, wird **Donnerstag, den 19. September, Nachmittags 2 Uhr** abgehalten. Hierzu werden alle Innungsmeister freundlichst eingeladen, besonders die Markfiscanten, indem uns von Baugen eine Zuschrift zugegangen ist, betreffend die Verluste am Umsatz durch die weggefallenen Jahrmärkte. — Diejenigen Weber, welche der Innung beitreten wollen, haben sich bei Unterzeichneten zu melden. Lehrlinge, deren Lehrzeit abgelaufen, sind unter Beibringung ihrer Webschul- und Sonntagsschulzeugnisse, sowie angehende Lehrlinge mit Beibringung ihrer Confirmationscheine von dem betreffenden Lehrmeister oder Vater nach den Specialinnungsartikeln vor dem Quartal beim Obermeister zu melden und es sind hierbei zugleich die Gebühren mit zu entrichten.

Frankenberg, den 10. September 1872.

F. A. Friedrich, Obermeister.
 Ernst Richter, Stellvertreter.

Dessauer Milchvieh-Auction.

Am **Freitag, den 13. Septbr., Mittags 12 Uhr**, lasse ich einen starken Transport **junger, schöner Kühe mit Kälbern und ganz hochtragender Kalben** in Dresden bei dem Gastwirth **Werner** auf den Scheunenhöfen versteigern.
 Wartenburg, den 6. September 1872.

Kühnast.

Technicum Frankenberg.

Schüler- und Institutrechnungen sind spätestens bis zum **14. d. M.** mit Belegen bei uns einzureichen.
 Die Direction.

Local-Veränderung.

Hiermit den geehrten Bewohnern Frankenburgs und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß sich mein Geschäftslocal nicht mehr Baderberg, sondern

Schloßstraße No 5, in dem ehemaligen Hunger'schen Hause, befindet.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, verbinde ich hiermit die ergebenste Bitte, mir dasselbe auch fernerhin im neuen Locale zu Theil werden zu lassen, da ich stets bemüht sein werde, ein mich beehrendes Publikum durch solide Bedienung zufrieden zu stellen.

Otto Hermann Grube,

Buchbinder.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß wir nach dem Tode unsers lieben Vaters und Vaters das von demselben betriebene

Schneider-Geschäft

gemeinschaftlich fortführen werden.

Für das dem Verstorbenen geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitten wir, dasselbe auch auf uns übertragen zu wollen und es wird stets unser Bestreben sein, die uns beehrenden Auftraggeber durch reelle und prompte Bedienung zufrieden zu stellen.

Frankenberg, den 3. Septbr. 1872.

Achtungsvoll

Wwe. Hofmann & Sohn.

Meissner Weinessig

von ausgezeichneter Feinheit, für jede Haushaltung unentbehrlich, offeriren à Hectoliter 14 u. 11 **Meißen.**

Gebrüder Geissler.

Weinhändler und Weinbergbesitzer.

Lager für Frankenberg hält Herr **F. A. Naumann.**

Verantwortlicher Redacteur: Otto Kofberg. — Druck und Verlag von E. S. Kofberg in Frankenberg.

MUSEUM

Montag, den 16. d. M.

Theater und Ball

im Saale des Herrn **Benedix.**
 Beginn der Vorstellung 7 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Feldverpachtung.

Künftigen **Donnerstag**, als den **12. Septbr. d. J.**, sollen auf Eigenthum der Allgemeinheit **Niedermühlbach**, Nachmittags 2 Uhr, 8 Parzellen oder frühere Scheffel im Licitationswege verpachtet werden. Versammlungsort beim Hirtenteich. Bei ungünstiger Witterung findet die Verpachtung im **Clausniger'schen Gasthof** statt.
 Mühlbach, den 6. September 1872.

Die Verwaltung.

Ein Ziegelstreicher

wird gesucht auf **Seifert's Ziegelei** zu Frankenberg.

Schlosser und Dreher

finden dauernde Arbeit in der landwirtschaftlichen Maschinenbauanstalt von

W. Gurdhaus,
 Schloßstraße No 20.

Für Anfang **October a. c.** wird eine **gesunde kräftige Amme**

zu mieten gesucht. — Nachweis durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann sucht sofort eine **Schlafstelle.** Adressen bittet man unter **F. H. 11** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Verloren wurde am Sonntag in Lichtenau von der Kirche bis zum Bahnhof ein **Medaillon** mit Photographie. Der eheliche Finder wird freundlichst gebeten, selbigen gegen 2 Thlr. Belohnung bei **Hrn. Böhme** in Oberlichtenau abzugeben.

VERLOREN.

Vergangenen Sonntag wurden von einer Spiellarte mit schwarzem Holzdruck, Figuren vorstellend, **5 Blätter** von der Chemnitzer Straße bis zu dem Geschäft des Herrn Freitag verloren. Der eheliche Finder, für welchen diese Blätter keinen Werth haben, wird gebeten, dieselben Chemnitzer Straße No 418 gegen Belohnung abzugeben. Diese Blätter sind No 1, 2, 5, 12, 13, bezeichnet.

Ein **goldener Ohrring**, Bouton-Façon, wurde verloren. Man bittet, selbigen gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Vor einigen Tagen ist am Markte ein **Schlüssel** gefunden worden und durch die Expedition d. Bl. zurückzunehmen.

Gute Zwiebel-Kartoffeln

sind im Einzelnen zu verkaufen und werden eines Geschirrs nach Frankenberg befördert von **Gastwirth Herrmann** in Langenstrieß. Proben, Preis und Bestellung beim **Hausrecht** im schwarzen Ros.

Neue Vollenheringe

empfehlen **Sermine verw. Schmidt.**

Marktpreise.

Chemnitz, 7. September.
 Weizen à 1000 Kilo 82 Thlr. bis 90 Thlr. — Roggen à 1000 Kilo 58 Thlr. bis 62 Thlr., neuer bis 63 Thlr. — Gerste à 1000 Kilo 56 Thlr. bis 60 Thlr. — Hafer à 1000 Kilo 44 Thlr. bis 50 Thlr. — Erbsen à 1000 Kilo 58 Thlr. bis 66 Thlr. — Kartoffeln à 100 Liter 1 Thlr. 10 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr.
 Hen à Centner — Thlr. 20 Ngr. bis — Thlr. 25 Ngr.
 Stroh à Schock 8 Thlr. 20 Ngr. bis 9 Thlr. — Ngr.
 Die Kanne Butter 245 Pf. bis 265 Pf.

Ne
 Bel
 der
 Kenntn
 zogenen
 bei der
 deten A
 meldet r
 1871) a
 Gesezes
 gütung
 Ansprüch
 mit den
 Termin
 sprüche,
 theile ka
 werden d
 chem der
 Mannsch
 28. Mär
 Fran
 tag des
 aus den
 Artillerie
 ihre Gar
 Fran
 getheilt v
 fellschaft
 nedir'scher
 zum Best
 anstalten.
 nigt, eine
 reicher Ab
 ist es Ze
 nerungso
 Allgemein
 ten zu u
 Aufopferu
 „Segen d
 Frank
 Septbr. o
 das Otto
 gustudbur